

Pressemitteilung

FUCHS schließt erstes Halbjahr erfolgreich ab

- Umsatz preisgetrieben mit deutlichem Anstieg um 11% auf 1.822 Mio EUR
- EBIT mit 200 Mio EUR um 11% über Vorjahr
- Freier Cashflow vor Akquisitionen mit 164 Mio EUR signifikant über Vorjahr
- Prognose für Freien Cashflow vor Akquisitionen angehoben auf um 300 Mio EUR (zuvor: um 250 Mio EUR)

FUCHS auf einen Blick

in Mio EUR	H1 2023	H1 2022	Abw.	Abw. %
Umsatz ⁽¹⁾	1.822	1.640	182	11
Europa, Mittlerer Osten, Afrika	1.067	987	80	8
Asien-Pazifik	491	454	37	8
Nord- und Südamerika	352	300	52	17
Konsolidierung	-88	-101	13	-
EBIT	200	180	20	11
Ergebnis nach Steuern	141	129	12	9
Investitionen	31	24	7	29
Freier Cashflow vor Akquisitionen	164	0	164	
Ergebnis je Aktie in EUR				
Stammaktie	1,03	0,92	0,11	12
Vorzugsaktie	1,04	0,93	0,11	12
Mitarbeitende zum 30. Juni	6.167	6.058	109	2

(1) Nach Sitz der Gesellschaften

Pressemitteilung

„Nach dem guten ersten Quartal haben wir mit einem EBIT von 97 Mio EUR auch im zweiten Quartal planmäßig nachgelegt. Das erste Halbjahr liegt mit einem EBIT-Anstieg von 11 % auf 200 Mio EUR auf Kurs für unsere Ganzjahresprognose. Insbesondere die Region EMEA legte im Ergebnis deutlich gegenüber Vorjahr zu. Dazu haben viele Länder beigetragen. Besonders freuen wir uns über die positive Entwicklung in Skandinavien.

Durch die starken Rohstoffkostensteigerungen sowie Verfügbarkeitsprobleme der letzten beiden Jahre stiegen unsere Vorräte und Forderungen deutlich an. Diese Entwicklung haben wir im ersten Halbjahr ins Positive gedreht und insgesamt einen Freien Cashflow vor Akquisitionen in Höhe von 164 Mio EUR erzielt. Auf dieser Basis heben wir die Prognose für den Freien Cashflow vor Akquisitionen auf rund 300 Mio EUR an und beschreiten den Weg nach vorne trotz der bekannten Volatilitäten mit Zuversicht. Dabei investieren wir in unsere Zukunft, insbesondere mit Blick auf die Digitalisierung.“

Stefan Fuchs, Vorstandsvorsitzender FUCHS SE

Geschäftsentwicklung im Konzern

FUCHS hat in den ersten sechs Monaten 2023 einen Umsatz von 1.822 Mio EUR (1.640) erzielt, der 11% über dem Vorjahreszeitraum lag.

Trotz negativer Währungseinflüsse verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr aufgrund der Preisanpassungen des Vorjahrs. Das EBIT profitierte ebenfalls von den Preissteigerungen des Vorjahres und konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20 Mio EUR oder 11% auf 200 Mio EUR gesteigert werden.

Die EBIT-Marge lag mit 11,0 % auf Niveau des ersten Halbjahres 2022.

Während die Regionen EMEA sowie Nord- und Südamerika ihr EBIT steigerten, musste die Region Asien-Pazifik einen leichten Rückgang verzeichnen.

Das Ergebnis nach Steuern stieg um 9% auf 141 Mio EUR (129).

Das Ergebnis betrug 1,03 EUR (0,92) je Stammaktie und 1,04 (0,93) je Vorzugsaktie.

Der Freie Cashflow vor Akquisitionen lag mit 164 Mio EUR (0) deutlich über dem Vorjahreswert und war trotz höherer Investitionen durch einen geringeren Aufbau im Nettoumlaufvermögen begünstigt.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Mit 1.067 Mio EUR (987) lag der Umsatz der Region Europa, Mittlerer Osten, Afrika (EMEA) preisgetrieben 8% über dem Umsatz des ersten Halbjahrs 2022. Das EBIT stieg um 18% auf 99 Mio EUR (84). Zu dem Ergebnisanstieg konnten Deutschland, Großbritannien, Italien, Polen und insbesondere Schweden beitragen.

Pressemitteilung

Die Region Asien-Pazifik konnte den Umsatz preisgetrieben trotz deutlicher Währungsverluste um 8% auf 491 Mio EUR (454) steigern. Das EBIT lag durch eine zurückhaltende wirtschaftliche Erholung in China mit 52 Mio EUR (55) leicht unter dem Vorjahreswert.

Die Region Nord- und Südamerika verzeichnete das höchste Umsatzwachstum mit 17% auf 352 Mio EUR (300). Die gesamte Region konnte von Preisanpassungen und einer positiven Geschäftsentwicklung profitieren. Das EBIT konnte mit 39 Mio EUR (35) durch die positive Geschäftsentwicklung insbesondere in den USA und Brasilien trotz leicht negativer Währungseffekte um 11% gesteigert werden.

Prognose für den Freien Cashflow vor Akquisitionen erhöht

FUCHS bewegt sich weiterhin in einem stark volatilen Umfeld. Die Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Rohstoff- und damit auch Verkaufspreise muss berücksichtigt werden. Aufgrund einer positiven Entwicklung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen passt FUCHS seine Prognose für den Freien Cashflow vor Akquisitionen leicht an:

- Umsatz: um 3,6 Mrd. EUR
- EBIT: um 390 Mio EUR
- FVA: über Vorjahr (172 Mio EUR)
- Freier Cashflow vor Akquisitionen: um 300 Mio EUR (zuvor: um 250 Mio EUR)

Die globale Aufstellung und solide Finanzbasis sind unverändert robust. FUCHS fokussiert sich weiterhin auf profitables Wachstum und die Umsetzung von FUCHS2025.

Mannheim, 28. Juli 2023

Pressemitteilung

FUCHS SE
Public Relations
Einsteinstraße 11
68169 Mannheim
Tel. +49 621 3802-1104
tina.vogel@fuchs.com
www.fuchs.com/gruppe

Die folgenden Informationen können Sie im Internet abrufen:

Bild- und Videomaterial: www.fuchs.com/de-de/photo-gallery/

Über FUCHS

1931 als Familienunternehmen in Mannheim gegründet, ist FUCHS heute der weltweit größte unabhängige Anbieter von innovativen Schmierstofflösungen für nahezu alle Industrien und Anwendungsbereiche. Dabei verfolgen die 6.100 Mitarbeitenden in über 50 Ländern bis heute dasselbe Ziel: die Welt nachhaltig und effizient in Bewegung halten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, denkt FUCHS in Perfektion und nicht in Standards. Für die Entwicklung individueller Lösungen tritt das Unternehmen dafür in einen intensiven Kundendialog – und ist erfahrener Berater, innovativer Problemlöser und zuverlässiger Teampartner zugleich.

Wichtiger Hinweis

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Beschaffungspreise, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. Die FUCHS SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Pressemitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.